

Auszüge aus dem Protokoll

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Dammbach vom Donnerstag, 16.09.2021 um 19:30 Uhr in der Dammbachtalhalle, Frühlingstr. 10, Dammbach

1. Begrüßung und Protokollanerkennung

Der zweite Bürgermeister begrüßt die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer, alle Gemeinderäte, die Geschäftsleiterin Frau Christina Bathon, die Schriftführerin Frau Judith Ringel und Frau Ehser von der Presse.

Der Bürgermeister stellt fest, dass fristgerecht und ordnungsgemäß geladen wurde. Er stellt weiter fest, dass das Gremium beschlussfähig ist. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Folgende Änderungen des öffentlichen Protokolls vom 19.08.2021 werden gewünscht:

TOP Ö 2.1. - im zweiten Absatz muss „Der Bauherr“ ersetzt werden durch „Der Bau-träger“ stellt eine Bauvoranfrage.....

Einstimmig (9:0) wird das Protokoll der Sitzung vom 19.08.2021 unter Enthaltung der in der letzten Sitzung nicht anwesenden Gemeinderatsmitglieder und der gewünschten Änderung, anerkannt.

2. Evtl. Ortsübliche Vorbehandlung von Baugesuchen

2.1. Anbau an Einfamilienhaus, Verlängerung bestehende Dachgaube und Nach-genehmigung Carport - Kehrweg 6

Bei dem Bauvorhaben soll an das bestehende Wohnhaus ein Anbau in Richtung Spielplatz er-richtet werden.

In einer vorangegangenen Bauvoranfrage wurde mit der Bauaufsichtsbehörde bereits verbind-lich abgeklärt, dass das bestehende Wohnhaus in diese Richtung erweitert werden kann. Dem-entsprechend kann dem Anbau zugestimmt werden.

Auf dem Anbau ist im Erdgeschoss ein Balkon geplant.

Die benötigten Abstandsflächen liegen auf dem Baugrundstück selbst, auf dem öffentlichen Straßengrund oder werden auf dem Nachbargrundstück, das ebenfalls dem Bauherrn gehört, übernommen. Insoweit sind die Abstandsflächen eingehalten.

Außerdem soll die bestehende Gaube verlängert werden. Hiergegen ist nichts einzuwenden. Die Gaube zeigt in Richtung Hof und fügt sich in die Umgebung ein.

Weiterhin soll das bestehende Carport nachgenehmigt werden. Dieses war bereits beim Kauf des Grundstücks vorhanden. Das Carport wurde über zwei Grundstücke, die beide dem jetzi-gen Bauherrn gehören, gebaut.

Der Gemeinderat erteilt das gemeindliche Einvernehmen zum Bauvorhaben einstimmig mit 11:0 Stimmen.

3. Bericht aus der Bauausschusssitzung

Der zweite Bürgermeister berichtet zur Sitzung des Bauausschusses Dammbach vom Donnerstag, 02.09.2021 um 17:30 Uhr. Zum Punkt Umlegung Heppenweg wird im nichtöffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung informiert.

3.1. Ortseinsicht Fußweg Neuhammer - Dammbach

Vor Ort wurde ein möglicher Fußweg entlang des Bachs besprochen, dass Fußgänger den Weg vom Neuhammer ins Ortsgebiet nicht mehr an der Hauptstraße entlanglaufen müssen. Dieser könnte aus Richtung Neuhammer kommend vom Fahrradweg aus kurz nach der letzten Kurve über die gemeindlichen Grundstücke zum Bach laufen und hinter dem Dammbach kurz vor dem ersten Anwesen Wintersbacher Straße 9 a an den Gehsteig anschließen. Über den Bach müsste der Gehweg mithilfe einer Brücke geführt werden. Hier sind vorab Gespräche mit dem Wasserwirtschaftsamt notwendig, ob an dieser Stelle eine Brücke über den Bach errichtet werden darf.

Aus dem Gemeinderat wird gewünscht vorab mit dem Staatlichen Bauamt zu klären, ob es Möglichkeiten zur Förderung gebe. Generell ist man sich einig mit diesem Projekt abzuwarten bis die Planungen für den Straßenausbau weiter vorangeschritten sind. Hier war bereits im Gespräch, dass eventuell eine Verlegung des Bachbettes erfolgen muss.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

3.2. Schmiedshohle

Hier schwemmt nach Starkregenereignissen immer wieder Dreck ins Ortsgebiet. Vom Bautechniker Herr Noll wird vorgeschlagen, eine Art Murensicherung einzubauen, um den Dreck zurückzuhalten. Diese könnte man an zwei bis vier Positionen versetzt voneinander anbringen.

Bei der Schmiedshohle handelt es sich um einen Anliegerweg, der bis weit hoch in den Wald führt. Einige Anwohner sind – auch nach mehrmaliger Anfrage – nicht bereit, Teile davon an die Gemeinde zu verkaufen. Es war schon länger geplant in dem Bereich einen Sandfang einzubauen, um Überschwemmungen vorzubeugen.

Der zweite Bürgermeister Rigobert Amrhein informiert, dass es in der Zwischenzeit Rückmeldungen der Anwohner gegeben habe, in denen mündlich das Einverständnis bekundet wurde eine Grunddienstbarkeit in Bezug auf Kanalleitung eintragen zu lassen.

Aus dem Gremium wird nachgefragt, wie hoch die Kosten gewesen seien, bezüglich der Schäden, die beim letzten Starkregenereignis verursacht wurden. Rigobert Amrhein erklärt, dass die Schäden entweder auf Ehrenamtsbasis oder durch den Bauhof behoben wurden.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.**4. Kommunale Verkehrsüberwachung, Dauer und Häufigkeit der Messung. Beratung und Beschlussfassung.**

Nachdem der Gemeinderat beschlossen hat, eine Zweckvereinbarung mit dem „Zweckverband kommunale Verkehrsüberwachung – Aschaffenburg und Umgebung (ZVAU)“ zu schließen, ist jetzt noch erforderlich, dass der Gemeinderat über die Häufigkeit und Dauer der Geschwindigkeitsmessung entscheidet.

Hierzu wurden Vorgespräche mit der „ZVAU“ geführt. Diese machte folgenden Vorschlag:

Es könnten zunächst im Monat 3 Mal zu je 3 Stunden Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden. Der Stundensatz inkl. MwSt. beträgt hierbei ca. 170,00 €. Demnach würde jährlich ein Betrag von ca. 18.360,00 € für die Verkehrsüberwachung zu entrichten sein.

Einnahmen aus Bußgeldverfahren kommen der Gemeinde Dammbach zu. Wie hoch sich diese in etwa belaufen werden, kann allerdings nicht abgeschätzt werden.

Die Standorte für die Geschwindigkeitsmessung können in einem Vorort-Termin mit der „ZVAU“ abgestimmt werden.

Der Zeitraum der Überwachung kann zwischen vier Uhr und zwei Uhr nachts gewählt werden. Hierbei sind keine gesonderten Aufschläge für Nachtstunden zu entrichten. Die festgelegten Zeiten der Verkehrsüberwachung können nach ein paar Monaten auch wieder geändert werden, wenn ein anderer Zeitraum überwacht werden soll.

Ergänzend erklärt der zweite Bürgermeister Rigobert Amrhein, dass die durch die Verkehrsüberwachung eingenommenen Verwarnungs- und Bußgelder der Gemeinde zufließen. Wie hoch sich der Betrag belaufen wird, kann nur schwer prognostiziert werden. In jedem Fall ist mit einem Defizit für die Verkehrsüberwachung zu rechnen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig (11:0) monatlich drei Mal je drei Stunden Geschwindigkeitsmessungen durch die kommunale Verkehrsüberwachung durchführen zu lassen.

Bei einem Vororttermin mit der kommunalen Verkehrsüberwachung und dem Verkehrsteam Dammbach werden sowohl die Standorte der Verkehrsmessung als auch die Zeiten festgelegt.

5. Reparatur Geishöhstraße und Heppenweg, Beratung und Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen

Der zweite Bürgermeister verliest die Kostenschätzung bezüglich der Fräs- und Asphaltarbeiten im Bereich Geishöhe Straße und im Bereich Heppenweg.

Für die Ertüchtigung der Asphaltdeckschicht Geishöhe Straße wird, bei der vom Bauamt vorgenommenen Kostenschätzung mit einer Gesamtsumme von 101.176,18 € brutto gerechnet. Die Maßnahmen im Bereich Heppenweg werden mit 30.511,60 € brutto veranschlagt.

Er teilt dem Gremium mit, dass die Durchführung der Arbeiten nicht mehr in diesem Jahr möglich sei. Die Durchführung der Maßnahmen soll in den Monaten April – Juni 2022 erfolgen. Er schlägt vor zunächst beschränkte Ausschreibung im Bieterverfahren durchführen zu lassen. Wenn diese vorliegen, könne im Gemeinderat der Beschluss gefasst werden, ob die Maßnahmen durchgeführt werden sollen.

Die Geschäftsleiterin sieht diese Vorgehensweise sehr kritisch. Selbst bei einer beschränkten Ausschreibung sei es möglich, dass gewisse Bindung zum Angebot erfolgt und die Gemeinde dann verpflichtet sei, dieses anzunehmen. Eine spätere Entscheidung, ob die Maßnahme durchgeführt werden soll, kann dann nicht mehr ohne Weiteres erfolgen. Gegebenenfalls wäre die Gemeinde Dammbach dann schadensersatzpflichtig für den entgangenen Gewinn. Außerdem muss auch geprüft werden, ob bei einer geschätzten Angebotssumme von über 100.000 Euro nicht sowieso ein öffentliches Ausschreibungsverfahren rechtlich vorgeschrieben ist. In diesem Fall kann die Ausschreibung nur im Ausnahmefall aufgehoben werden. Sie teilt mit, dass sie die Regularien zunächst prüfen werde.

Aus dem Gemeinderat wird hinzugefügt, dass eine Beprobung vor Maßnahmenbeginn erfolgen muss und das Recycling geklärt sein muss.

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung je Maßnahme Geishöhe Straße und Heppenweg separate Angebote einzuholen. Hierüber erfolgt ein einstimmiger Beschluss mit 11:0 Stimmen.

6. Informationen des 2. Bürgermeisters

6.1. Defekter Unimog

Der zweite Bürgermeister Rigobert Amrhein teilt mit, dass der defekte Unimog wieder zurück in Dammbach ist. Das Fahrzeug steht im Bauhof und wird demnächst auf einschlägigen Plattformen zum Kauf angeboten.

In diesem Zusammenhang berichtet er, dass das Fahrzeug des Types Unimog U218 für fünf Monate ohne Zubehör gemietet werde. Die Zubehörteile können vom alten Fahrzeug genutzt werden, da diese kompatibel seien. Der Winterdienst sei nun auf alle Fälle gesichert.

Danach werde die Situation neu bewertet, welches Fahrzeug für den Winterdienst gekauft oder geleast werden soll.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

6.2. Verschiebung der Oktobersitzung des Gemeinderates Dammbach

Am 21.10.2021 findet eine Kommunalmesse statt, an der die Bürgermeisterin Waltraud Amrhein teilnimmt. Aus diesem Grund soll die Oktobersitzung verschoben werden. Der zweite Bürgermeister schlägt hierfür den Dienstag, den 19.10.2021 vor. Das Gremium erteilt sein Einverständnis zur Verschiebung der Gemeinderatssitzung.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

6.3. Information des Landratsamtes - Sportförderung

Eine Förderung in Höhe von 1.856,60 € erfolgt an die Spielvereinigung Wintersbach. Das Landratsamt Aschaffenburg leistet diese Förderung im außerschulischen Sport berichtet der zweite Bürgermeister Rigobert Amrhein.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

7. Anfragen des Gemeinderates (§ 30 der Geschäftsordnung)

7.1. Bikeparcours - Wiedereröffnungstermin

Aus dem Gemeinderat wird nachgefragt, wann der Bikeparcours wiedereröffnet wird, bzw. nutzbar sei.

Der zweite Bürgermeister informiert, dass die Wallride bereits geliefert sei. Es müssten noch einzelne Arbeiten durchgeführt werden, wie z.B. mähen, Brechsand aufbringen etc.

Ende der 38. Kalenderwoche sei damit zu rechnen, dass der Bikeparcours wieder geöffnet wird.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

8. Anfragen der Bürger an den Gemeinderat

Von Seiten der Zuhörer wird das Wort nicht gewünscht.

Ende der Sitzung 20:10 Uhr

Rigobert Amrhein
2. Bürgermeister

Judith Ringel
Schriftführer/in